



Seminartag 10.12.2015:

Im neu gebauten Seminarraum der Firma BOSIG wurden die Mitarbeiter außerhalb der Betriebsschulungen vom Sachverständigen (SV) vom BauFachForum geschult. Grundlage dabei war aufzuzeigen, was die BOSIG Produkte halten können. Bzw. dass die Produkte nur dem ausgesetzt werden dürfen, was aus den Produkten heraus verantwortet werden kann. Dazu gehört auch die Wetterlage während der Bauzeit mit dazu. Und können wir unsere Produkte immer vor Schäden bis zur Abnahme schützen? Ein spannendes Thema.

Der Referent:

Schreinermeister W. Berger
Freier Sachverständiger Schadensanalytiker
Freier Journalist der Fachpresse
Buchautor
Preisträger des Handwerkerpreises,
verliehen vom Bundesministerium für Bildung
und Forschung
Fortbildungen für Profis und Selbstbauer
Begründer von www.BauFachForum.de

Wilfried Berger

Wilfried Berger, (geb. 16.02.1958 in Ravensburg) ist leidenschaftlicher Holzliebhaber und Begründer des >BauFachForum<. Seine bahnbrechende Neuheit, eine Sachverständigendatei ins Leben zu rufen, half schon vielen Geschädigten, die mit dem Schaden fast in den sozialen Abstieg gelangt wären.

Seine Idee war es, Sachverständigenschäden zu ordnen und in Schadensarten einzuteilen. So können auf dem >BauFachForum< einzelne Fragen mit erschöpfenden Datenblättern abgerufen werden. So können sich Bauschaffende, Planer und Bauherren, zu Ihrem eigenen Schadensproblem sämtliche vergleichbare Schäden in ihre Sachdenfindung mit einbeziehen.

Somit werden der Bauwelt ein Fundus von Fensteranschlüssen und Schadensanalysen bereitgestellt um gerade Bauschäden zu vermeiden.

Bilder, Skizzen und Diagramme:



Bild 1:

Der Referent:
Wilfried Berger,
Begründer von
www.BauFachForum.de.
Eine Internetplattform für
Bauschaffende,
Handwerker und
Bauherrschaften.
Darin integriert das
Internet – Berufs -
Schulungen mit
Prüfungs-Karakter.

Weisungsfreie Vorträge:
Die Schulungen wurden speziell auf BOSIG – Produkte abgestimmt. Grundlage war, den Mitarbeitern Gedankenanstöße vorzugeben, bei denen diese Neue Wege und neue Einsatzmöglichkeiten für BOSIG – Produkte erkennen lernen. Eine Schulung, die vorbildlich in Bezug auf die Mitarbeiterausbildung steht. Denn letztendlich ist es wesentlich sinnvoller, Einflüsse außerhalb der eigenen Firma einzubringen.



Bild 2:

Praktischer Einbau:
Anhand eines Einbaugestelles wurde auch ein praktischer Einbau vorgenommen, bei dem die Teilnehmer auch in der Realität den Fenster-Einbau erkennen und umsetzen konnten. Geschult wurde vom einfachen Neubau, über den Altbau bis hin zu einem Einbau in eine Klinkerfassade. Dabei wurden sämtliche BOSIG – Produkte und deren Einsatzmöglichkeiten besprochen und praktisch in Szene gesetzt.

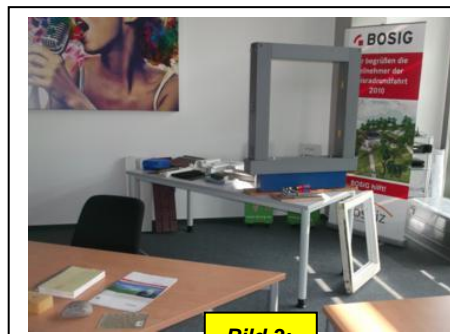


Bild 3:

Themen des Tages:

- Der Handwerker ging zum Regenbogen
- Was verkaufe ich
- Die Vielfalt der BOSIG Produkte
- Grundlagen von Zulassungen
- Einige Urteile
- Was sind Ü- und CE-Zeichen bzw. Gütesiegel
- Witterungseinflüsse Hagel, Regen, Sturm
- Schlagregenprüfung
- Ein Schaden
- Eckdaten aus dem Prüfbericht
- Prüffaktor - Zeit aus dem Prüfbericht
- Verkleben von Bändern
- Witterung und unsere Bauprodukte von BOSIG
- Brandschutz, Schallschutz, BG1 und BG2

Quellen:

Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	Schreiner und Fensterbau	DIN 18355
2.	Leitfaden für den Fenstereinbau	ISBN 978-3-00-030803-1
3.	Energieeinsparung an Bauwerken	DIN 4108

Erstellungsdatum:	02.01.2015	09:18
Aktueller Ausdruck:	02.01.16	18:00

Das Seminarziel:

BOSIG immer gut informiert:

Nach diesem Grundsatz hat die Firma BOSIG eine Serie der Mitarbeiterschulung ins Leben gerufen, bei dem Mitarbeiter vom BauFachForum weisungsfrei geschult werden/wurden.

Die Grundlage war, den Mitarbeitern einmal aufzuzeigen, wie schwierig es ist, aus der VOB §4 Abs. 5 zu Schützen.

Was finden wir denn unter diesem Vorsatz?

VOB §4 Abs. 5:

>Der Auftragnehmer hat die von Ihm ausgeführte Leistungen und die von Ihm für die Ausführung übergebenen Gegenstände bis zur Abnahme vor Beschädigung und Diebstahl zu schützen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er sie vor Winterschäden und Grundwasser zu schützen, ferner Eis und Schnee zu beseitigen. Obliegt ihm die Verpflichtung nach Satz 2 nicht schon nach dem Vertrag, so regelt sich die Vergütung nach §2 2 Nr. 6<.

Der Handwerker und Bauherr:

Und genau über diesen Satz aus der VOB handelt dieses Seminar. Es geht letztendlich darum, dass die VOB hier keine Grenzen gesetzt hat, wie weit dieser Schutz der Ware für den Handwerker zumutbar ist. Denn letztendlich versucht hier der Bauherr und Ersteller von Leistungsverzeichnissen (LV), dem Handwerker teilweise Unlösbare Verantwortungen zu übertragen. Aber ist beispielsweise ein Fensterbauer in der Lage, bei 6 Stockwerken und 1600 Fenster die Fensteranschlüsse mit BOSIG-Bändern während der Bauzeit über 6 Monate vor gerade diesen Einflüssen der Witterung zu schützen?

Dabei ist Schlagregen nicht gleich 24 Stundenregen mit Sturmböen.

Die VOB hat dies in dieser Regelung völlig vergessen, dass der Fensterbauer diesen Grundsatz meist gar nicht erfüllen kann.

VOB §4 Abs. 1:

An dieser Fundstelle finden wir jetzt gerade diese Grenzen:

>Der Auftraggeber hat für die Aufrechterhaltung der allgemeinen Ordnung auf der Baustelle zu sorgen und das Zusammenwirken der verschiedenen Unternehmer zu regeln<.

Und genau hier ist der Schnittpunkt. Ist es dem Handwerker zumutbar diese 1600 Fenster vor den Witterungseinflüssen 6 Monate lang zu schützen?

Oder steht hier der Auftraggeber in der Verantwortung, das Gerüst mit einer Gerüstplane einzuhüllen?

Und dann im Gegensatz die Frage der Verantwortung, wenn der Auftraggeber sich aus Kostengründen weigert, diese Einhüllung vorzunehmen der Handwerker verantwortlich gemacht werden kann?

Produkte und Qualität:

Entscheidend ist, dass

Fenstereinbauprodukte von Firma BOSIG nur das halten können, auf das Sie geprüft wurden.

Seminar 10.12.2015 bei Firma BOSIG:

Diesem Thema galt dieses Seminar. Und hier müssen wir deutlich unterscheiden, inwieweit die Membranen-Bänder gegenüber Schlagregen geprüft sind. Und dann steht gegenüber, was Schlagregen überhaupt bedeutet.

Es bedeutet nicht, dass ein Fenstereinbau-Band ein Wochenende lang einem Regenschauer stand halten muss. Denn eine Schlagregenprüfung ist nicht gleichzustellen mit einem 24 Stunden Dauerregen mit erheblichen Windlasten.

Also, stehen wir immer in der Verantwortung, zu entscheiden, ob das Bauwerk beispielsweise mit einer Gerüstplane aus dem Wetter genommen werden muss. Ist Sie nicht aus dem Wetter genommen, müssen wir gerade aus diesem Schutz der Leistungen aus der VOB entscheiden, ob wir bei den Bändern nicht auf eine höhere Belastbarkeit der Witterung aufstocken müssen. Und genau das war die Kernfrage dieses Seminars. Was können wir unseren Fenstermembranen während der Bauzeit zumuten?

Die Bildtexte sind Fließtexte! Daher ist der Text nur mit den Bildnummern zusammenhängend.

Eindrücke vom Tag:



Bild 4:
In einem ganz neuen Schulungstrakt der Firma BOSIG wurde in einem herausragenden Seminarraum das letzte Seminar des Jahres 2015 abgehalten.

Bild 8:
Dr. Christian Hermann, verantwortlicher Anwendungstechniker der Firma BOSIG begrüßte die Mitarbeiter und den SV Berger.
> Was uns da heute wohl noch erwartet? Sicherlich eine berechnete Frage von den Mitarbeitern.
Denn auch der Vortragsstoff ist sicherlich nicht üblich und auch nicht mit einer Verkäuferschulung zu vergleichen. Hier sind wir dann bereits in einem ganz intensiven Produkt-Schulungs-Seminar angelangt.

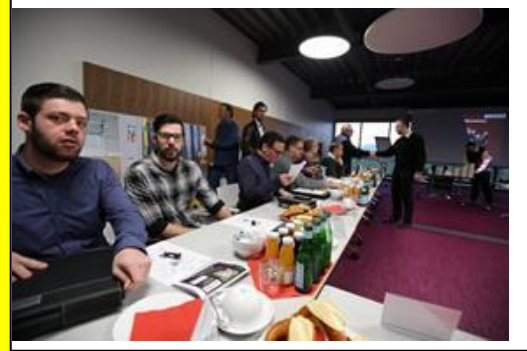


Bild 9:
Das Thema war sehr ernst. Denn letztendlich ging es um die Belastbarkeit der Produkte von Firma BOSIG gegenüber den Witterungsbeanspruchungen. Und dabei ist beispielsweise eine Schlagregendichtheit von 600 Pa nicht dem gleichzusetzen, was aus einer freien Bewitterung für Ansprüche anfallen. Quellbänder beispielsweise halten den täglichen, mehrtägigen Niederschlägen mit Regen und Wasser stand. Nicht aber bestimmte Membranbänder.

Daher ist der Grenzpunkt immer dort angelangt ob das Band aus der Ausschreibung heraus als Überputzbar bezeichnet wird. Ist es überputzbar, muss es allerdings vor Dauerregen in der Bauzeit geschützt werden.



Bild 5:
Geschäftsführer Harry Leichmann von der BOSIG GmbH Giengen Fils übernahm die Begrüßungsrede. Ein kleiner Jahresüberblick und die Aufregungen des Neubaus aus diesem Jahr sollten aufzeigen, dass wider ein sehr arbeitsames Jahr hinter den BOSIG Mitarbeitern liegt.



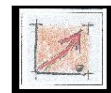
Bild 6:
Daher waren die Diskussionen vor Beginn der Tagung von den Mitarbeitern berechtigt, warum Sie dann am Jahresende noch vom Sachverständigen Berger gequält werden sollten?

Bild 7:
Wie man auf den Bildern allerdings sieht, war für das leibliche wohl mehr als gesorgt. Zwischenzeitlich zählen die Mitarbeiter und Verkäufer der Firma BOSIG nicht einfach nur zu Verkäufern eines Produktes. Jeder einzelne ist so gut geschult, dass jeder Kunde klare Fragen stellen kann. Und vor allem, diese Fragen auch fachkompetent beantwortet bekommt.



Der Spruch des Tages vom SV Berger:
Wer glaubt, dass ein Bauleiter Baustellen leitet, der glaubt auch, dass ein Zitronenfalter Zitronen faltet.

BauFachForum
Wilfried Berger
Offenwangenstraße 2/1
89630 Pfullendorf
Tel.: 0 170 530 04 48
Mail: info@bauFachForum.de
Home: www.bauFachForum.de



Teilnahmebescheinigung

Herr/ Mustermann

Firma: Schreinerei Mustermann,
Bildstöckle 5,
77777 Musterhausen

nahm am 19. Dezember 2012 am

Grundlagen-Seminar „Fenstereimbau“

Im Seminarraum Birkenösch 6, 89630 Pfullendorf-Aach-Linz teil.



Referent:

Schreinmeister W. Berger
Freier Sachverständiger
Schadensanalytiker
Freier Journalist der Fachpresse
Buchautor
Preisträger des Handwerkerpreises,
verliehen vom Bundesministerium für
Bildung und Forschung
Fortbildungen für Profis und
Selbstbauer
Begründer von www.bauFachForum.de

Inhalte:

- ❖ Fenstereimbau nach „Stand der Technik“
- ❖ Illusionen
- ❖ Das neue Bauen
- ❖ Der Totalschaden
- ❖ Das neue Fenster
- ❖ Fenster und ihre Anschlüsse
- ❖ Der politische Wahnsinn
- ❖ Richtlinien
- ❖ Spritzbare Dichtstoffe

Berg, 19. Dezember 2012

Referent:

Teilnahmebescheinigung

Eindrücke vom Tag:



Bild 10:

Natürlich blieb es bei diesem Thema nicht aus, dass wieder einmal mehr der Referent wegen den vielen Fragen und Diskussionen hinter dem Themenstoff her hinkte.

Bild 14:

Zuckerbrot und Peitsche. Natürlich sind Berger Seminare auch immer wieder mit Fragen de Bauphysik behaftet. Daher werden gute Antworten auch immer mit einem kleinen >Leckerli< begleitet.

Grundlegend ist, dass wir einen Fenstereinbau planen müssen. Denn die Anforderungen und die entsprechenden Möglichkeiten und Bedürfnisse setzen auch entsprechenden Schutzmaßnahmen gegenüber Witterungseinflüsse während der Bauzeit voraus. Und hier ist dann aus dem Band und den Ansprüchen heraus entscheidend, wer diesen Schutz während der Bauzeit leisten muss.



Bild 15:

Möchte man die Verantwortung des Witterungsschutzes während der Bauzeit sicherstellen ist es somit immer eine Frage, ob das Objekt vom Bauherrn aus dem Wetter genommen wird. Diese Frage ist immer dann gegeben, wenn es sich um große Objekte handelt.

Haben wir es mit einem Fenstereinbau wie hier an der Skyline von Frankfurt zu tun, müssen die Einbauprodukte entweder aus



freier Witterung geprüften Bauprodukten bestehen oder das gesamte Objekt aus dem Wetter genommen werden. Hier wird es aus der Organisation der Handwerkerleistungen in den Schnittstellen unumgänglich sein, dass der Bauherr hier die Gebäude aus dem Wetter nimmt und Gerüstplanen montiert. Und hier muss der Schnittpunkt gesehen werden. Wenn das Band überputzbar und mit WDVS-Klebern verklebbar sein, kann es der freien Bewitterung nur kurzfristig ausgesetzt werden.



Bild 11:

Allerdings ist es an jedem Seminar vom SV Berger ein Bedürfnis keine Frage unbeantwortet zu lassen. Denn das Thema soll lediglich der Rote Faden sein. Geklärt werden sollten immer Fragen, die aus diesem Stoff auftreten.



Bild 12:

Zurück zu den Produkten. Ein weiterer Schlagbaum der Möglichkeiten ist dann immer noch, ob die Membran-Bänder mit einer mechanischen Verbindung zwischen WDVS stehen. Denn hier haben wir das Problem, dass die Kleber von den Putzern letztendlich mit EPDM Bahnen nicht haftungsfähig sind. Also die Witterungsbeständigsten Membran-Bänder dann nicht eingesetzt werden können. Hier muss dann auf Bänder zurückgegriffen werden, die diese Verklebung sicherstellen.



Bild 13:

Wollen wir diese Klebefunktion der WDVS auf den Membran-Bänder sicherstellen, müssen wir wieder auf Bänder zurückgreifen, die diese Eigenschaft wohl halten. Dann aber nicht für Dauerregen einsetzbar sind. Dann muss wie aus dem Vortext erkannt werden muss, aus der öffentlichen Bauordnung heraus entschieden werden, dass die Bänder während der Bauzeit aus dem Wetter genommen werden. Beispielsweise mit Gerüstplanen.

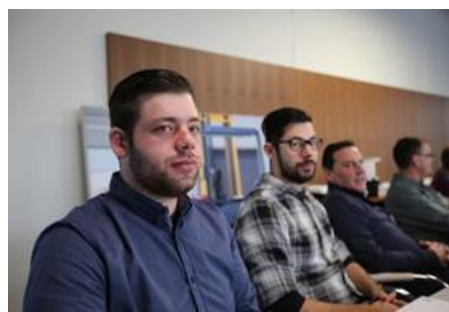


Bild 16:

Natürlich provozieren solche Diskrepanzen aus der VOB heraus, heftige Diskussionen. Denn letztendlich muss der Fenstereinbauer beim Erstellen des Angebots bereits klarstellen ob die zu verwendeten Produkte eine Gerüstplane erfordern oder nicht. Wird die Plane gefordert, muss der Fensterbauer diese auch vor der Montage verlangen. Es ist letztendlich eine Verpflichtung des Fensterbauers, bei der Angebotsabgabe dieses Erfordernis zu klären.

Der Spruch des Tages von SV Berger:
Wenn wir in den Urlaub gehen und Tiefsee-Tauchen wollen, brauchen wir eine Taucherausrüstung. Wollen wir nur Schnorcheln, reicht die Badehose, die Taucherbrille und ein Schnorchel.

Die Satire zum Thema:

Bauherren meinen immer, dass Bauprodukte Wundermittel sind. Bauprodukte sind nur so gut, wie sie geprüft wurden. Und da irren mit der Zumutbarkeit während der Bauzeit, Bauherrschaften wie auch die Handwerker. Also immer erst die Zulassungen lesen, bevor geplant wird.

*Thierrisches Orakel!!!!
Das Bauen mit der
Anleitung für Selbstbauer
ist gar nicht so schwer wie
ich mir das so vorgestellt
habe.
Das Mauern geht schon mal
ganz gut!!!*



*Stirli,
das Mauern geht ja gut.
Aber ob wir das aus der
Selbstbau-Anleitung mit
der Betonmischmaschine
richtig verstanden
haben?????*

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de